

# DELTA PÄDAGOGIK

DIE SEELE UND DIE 3 BEWUSSTSEINSZUSTÄNDE

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Hanspeter Diboky

## DELTA PÄDAGOGIK

DIE SEELE UND DIE 3 BEWUSSTSEINSZUSTÄNDE

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Delta Dynamik

2 überarbeitete Auflage, 2015

© 2015 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

[www.cmdpublishing.ch](http://www.cmdpublishing.ch)

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern  
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

Es wird zwischen drei  
Bewusstseinszuständen  
unterschieden:

1. Der Körper mit den  
alten Hirnregionen, die  
fest "verschaltet" sind, und  
seinen Hormonen, die in den  
neueren Hirnbezirken gebildet  
werden, ist im Bewusstsein der  
Urmenschheit bestimmend.

2. Der Mensch ist relativ frei,  
im seelischen Innenraum durch  
Denken zu bestimmen, welche  
Reaktionen er zeigen soll. Er  
handelt mit Beherrschung. Dazu  
braucht er als Werkzeug sein  
Grosshirn. Es bildete sich nun  
im Grosshirn das Gedächtnis.

Mit ihm kann er bewusst die Vergangenheit in seinem Innern wieder aufleben lassen und die Zukunft planen. Er kann nun im Bewusstsein der drei Zeiten (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) sein Leben gestalten. Der Mensch handelt nun im Bewusstsein der Antike.

3. Der Mensch kann sich heute einen geistigen Raum schaffen, in dem er im Jetzt ein eigenes, individuelles Verhalten zeigt, das positiv, geläutert und ohne Angst ist. Sein individueller Menscheng Geist übernimmt nun mit Aufmerksamkeit die Führung. Dazu bildet er sich in der Neuzeit eine Zone im Frontallappen aus, die als

"aufmerksames Hirn" bezeichnet wird. Diese Region ist noch nicht fertig ausgestaltet und formt sich nur durch bewusste Bemühung des Menschen. Der Mensch hat nun die Möglichkeit auch in Freiheit und Liebe zu handeln.



# Das heutige Bewusstsein

**Der heutige Mensch besitzt alle drei unten genau erklärten Bewusstseinsstufen (Bewusstsein der Urmenschheit, Bewusstsein der Antike, heutiges Bewusstsein). Meistens leben die „zivilisierten“ Menschen noch im Bewusstsein der Antike. Aber auch sie können von Zeit zu Zeit noch ins Bewusstsein der Urmenschheit zurückfallen, wenn sie unbeherrscht und emotional werden. Eine grosse Minderheit versucht heute, ins Jetzt zu kommen und ihre Handlungen nachhaltig und mit Herz auszuführen. Dazu müssen diese Menschen intrinsisch motiviert sein, d. h. niemand kann ihnen dieses Verhalten befehlen. Eine Minderheit schult sich mit Aufmerksamkeitsmeditationen und entwickelt sich bewusst zu neuen Bewusstseinsstufen weiter.**

## Bewusstsein der Urmenschheit

Der individuelle Geist durchdringt im Laufe der Zeit seinen Leib immer besser. Beim Inkarnieren ist zuerst der Körper mit seinem Willen, in dem nach dem Sündenfall auch die anti-göttlichen Wesen wirken, bestimmend. Der Mensch reagiert auf alle Umweltreize ohne die Informationen mit seinem Denken zu sortieren. Der geistige Wille des Körpers, in dem die göttlichen und anti-göttlichen Kräfte gemischt vorhanden sind, ist dominant. Die menschliche Geist-Seele lebt im Bewusstsein der Urmenschheit, das noch träumend ist. Die Bilder der Aussenwelt sind noch undurchschaubar mit denen der Innenwelt verbunden. Sie tauchen bei Gefahr auf, erfüllen aber die Seele meistens ohne bewussten Willen.

**In der Urzeit wurde der Zustand der Seele mit den Bewegungen des Körpers ausgedrückt. Kein Ego-Filter, der die körperlichen Bewegungen beeinflusste, war dazwischen. Der Mensch wurde zum Empfindungsmenschen. Alles Seelische drückte sich sofort in Bewegungen des Körpers aus.**

## Einige Verhaltensweisen

Die Reize, die mit den 12 Sinnen aufgenommen werden, lösen sofort entsprechende Handlungen aus.

So öffnet der Mensch sich sofort, wenn er das Wohlwollen der Anderen empfindet (Wahrnehmung mit dem Gedankensinn).

Tränen der Berührung quellen ihm aus den Augen, wenn er entsprechende Musik hört (Wahrnehmung mit dem Gehörsinn).

Er entspannt sich beim Sehen einer schönen Landschaft (Wahrnehmung mit dem Sehsinn).

Er hält sich sofort fest, bevor er das Gleichgewicht verliert (Wahrnehmung mit dem Gleichgewichtssinn).

Es könnten viele Beispiele, auch noch zu den weiteren acht Sinnen, mit denen der Mensch etwas halb bewusst wahrnimmt und eine ihnen entsprechende Körper- oder Körper-Seelenreaktion ausgelöst wird, gefunden werden.

Ganz allgemein reagiert der Mensch sofort und mit noch nicht wachem Bewusstsein mit seinem Körper auf die ihn betreffenden Reize.

# Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Heute ist dieser Körper dominierte Zustand beim Menschen meist destruktiv, da nur der Körper bestimmt, während der Geist halbbewusst ist. Die Seele kann in dieser Phase nicht als „Filter“ eingesetzt werden, obwohl der Mensch heute auch von seiner Körper-Seele geleitet und die Geschehnisse im Seelenraum wach beurteilen könnte oder sogar mit seinem individuellen Geist im Jetzt - mit hell wachem Bewusstsein - leben könnte.

## Der dunkelrote Hut

Es kann gesagt werden, der Mensch habe in dieser Phase den dunkelroten Hut auf.

Im vom Körper bestimmten Zustand werden gewisse Hormone ins Blut ausgeschüttet, welche die Handlungen des Menschen steuern. Der Mensch hat heute auch die Möglichkeit die Wirkung der Hormone durch tief atmen, „auf drei Zählen“ usw. vorübergehen zu lassen und danach gefasst und überlegt zu reagieren.

Ohne eigene Willensanstrengung werden halbbewusste, destruktive Reaktionsmuster in der Nervensubstanz immer mehr "eingeschliffen" und gespeichert.

Im Jetzt können sogar diese festen Hirnmuster mit dem menschlichen Willen bewusst wieder aufgelöst werden. Der heutige Mensch ist seinem Körper nicht ausgeliefert und muss nicht blind ausführen, was er körperlich machen würde.

Bei vielen Syndromen wie AD(H)S bestimmt der Körper,

weil der Mensch nicht anders kann oder weil ihm einge-redet wurde, dass er nicht anders reagieren kann. Durch das Blut können aber auch Stimulanzien eingesetzt werden, welche primär die Wirkung der Neurotransmitter Dopamin und Noradrenalin im Gehirn verstärken. Weiterhin können auch auf den Dopamin- oder Noradrenalinhaushalt wirkende Antidepressiva zur Behandlung eingesetzt werden. Auch fehlen oft wichtige Mikronährstoffe, die mit einer genauen Vitalstoffanalyse im Blut gefunden werden. Alle fehlenden oder in einer zu geringen Konzentration vorkommenden Stoffe im Blut können das Bewusstsein vermindern und den Menschen wie im Traum ohne Freiheit handeln lassen. Mit einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung kann bei allen Syndromen viel erreicht werden.

Es wird in diesem traumhaften Bewusstsein auch von „tierischen“ Instinkt- oder Triebhandlungen gesprochen. Dabei sinkt der Mensch unter sein heutiges Niveau und lässt sich vom Körper bestimmen. Bei der Urschrei-Therapie, beim Ausleben der Emotionen usw. wird halbbewusst gehandelt, weil geglaubt wird, damit nichts zu unterdrücken. Das Bewusstsein fehlt, dass die menschliche Lösung, bei der nichts verdrängt wird, erst im Jetzt umgesetzt werden kann.

In diesem träumenden, nicht halbbewussten Zustand werden die Handlungen ausschliesslich vom Körper ausgelöst. Dies wird z. B. durch eine aggressive Sprache und negative Reaktionen wie schlagen, wütend davongehen usw. äusserlich wahrgenommen. Im Nachhinein, wenn der Mensch sich in seiner menschlichen Seele wieder bewusst wird, be-reut er aber seine negativen Taten, die er halbbewusst ausgeführt hat.

Er wird dann von seinem Körper durch unbewusste Vergangenheitserlebnisse, die oft halbbewusste Vorurteile sind, hingerissen. Dadurch wird er unmenschlich zu sich und den Anderen. Vielfach lösen Stress, Bequemlichkeit oder Müdigkeit diese Reaktionen aus.

Er reagiert zwanghaft auf die ihn reizende Umgebung.

Durch seine intensiven, ungefilterten Erlebnisse reagiert er häufig mit unkontrollierten Bewegungen oder/und Depressionen.

Weil er mit gewissen Sinnen, die sehr fein sind, alles, was aus seiner Umgebung auf ihn "einstürmt", ohne sich distanzieren zu können wahrnimmt, reagiert er oft hypersensibel.

Dieses körperbezogene Bewusstsein kann sich auch in  
Lernstörungen zeigen.

Die mit dem Körper (Sinnesorganen) wahrgenommenen Reize beeinflussen den Menschen. Das individuelle Denken ist kaum vorhanden und kann deshalb die Sinnesreize nicht regulieren. Denn ein seelischer Innenraum wird noch kaum gebildet. Diese Reizbarkeit wird aber im Nachhinein – wenn im seelischen Innenraum gelebt wird - als tiefe Empfindung deklariert, um die unbeherrschten Reaktionen zu entschuldigen.

Bsp. Das Verhalten bei ADHS, siehe auch Delta "Pädagogik und AD(H)S" und auf andere Art unbeherrschte Menschen.

Bsp. Lynchjustiz z. B. beim Rassismus.

Bsp. Fundamentalistischer Terrorist usw.

## Vergleich Tier-Mensch

Die Empfindung beim Tier und beim Menschen muss anders als meistens üblich angeschaut werden.

Tiere sind auch heute keine destruktiven Wesen. Nur im Einflussbereich des Menschen werden sie verdorben. Das Tier kann nicht lügen, hat keinen Begriff von den Zeiten, kann nicht bewusst denken, hat kein bewusstes Gedächtnis im kleinen Grosshirn, weil es keinen individuellen seelisch-geistigen Innenraum wie der Mensch besitzt.

Die verschiedenen Zeiten (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) können nur vom selbstbewussten Menschen erlebt werden. Er ist ein Wesen mit einem individuellen seelisch-geistigen Innenraum, der ein Grosshirn, das im Verhältnis zum Körper am grössten ist, voraussetzt.

Intelligente Wesen wie die Delfine, die auch ein grosses Hirn haben und lernfreudig sind, besitzen dennoch keinen individuellen seelisch-geistigen Innenraum. Sonst wären sie eine Form von Wassermenschen, die ein menschliches Bewusstsein mit der Möglichkeit zur Freiheit hätten. Dazu gehört auch ein aktives und bewusstes Lernen. Diese Wesen sind ausschliesslich die Menschen.

Das Tier ist ein seelisches Wesen, das  
Schmerz und Freude empfindet und Vieles  
kann. Es hat ein grosses Körpergedächtnis.

Daher ist es dem Willen des Menschen ausgeliefert. Leider  
übernimmt der Mensch noch nicht überall seine Verantwortung  
gegenüber der Tiere (Massentierhaltung, Ausrottung,  
Tierversuche usw.).

Bei Freude wird die Körperreaktion beim Hund am We-  
deln des Schwanzes gesehen. Ein geschlagener Hund läuft  
mit eingezogenem Schwanz umher. Bei allen Tieren könnte  
ein entsprechendes körpfergesteuertes Verhalten beobachtet  
werden.

Aus den oben genannten Gründen können die Tiere nur in  
der Gegenwart leben. Der Mensch kann aber mit seinem in-  
dividuellen Geist im Jetzt bewusst handeln, weil er sich der  
Vergangenheit und der Zukunft bewusst ist. Er kann seine  
Erfahrungen, die er in der Vergangenheit gemacht hat, für  
die Zukunft nutzen, d. h. er kann planen. Dies ist ein ande-  
res Sein in der Gegenwart als beim Tier.

Beim Tier bewahrt ausschliesslich der Körper die Quint-  
essenz der Erlebnisse der Vergangenheit auf. Er hat keine  
Zonen zur bewussten Erinnerung im Grosshirn, das beim  
Menschen im Vergleich zum Körper grösser als bei allen  
Tieren ist. Die Erinnerung wird bei ihm in der Gegenwart  
durch seinen Körper ausgelöst. Bei den Tieren kann von  
grossem Merkvermögen (z. B. Elefanten) gesprochen wer-  
den, wenn sie wieder in der Gegenwart mit einem Men-  
schen, der ihnen vor langer Zeit etwas Positives oder Nega-  
tives zugefügt hat, konfrontiert werden und entsprechend  
handeln. Auch kennt man viele unverständlichen Reaktio-

nen von Tieren (Panik, etwas zerreißen, etwas verweigern usw.). All diese „Erinnerungen“ und Reaktionen sind unbewusst und mit dem ganzen Körper verbunden.

Siehe auch Delta Pädagogik und Tier.

Siehe auch Delta Pädagogik und AD(H)S.

✱

## Bewusstsein der Antike

Der Mensch kann mit seinem neu (etwa seit 3000 Jahren) gebildeten seelisch-geistigen Innenraum mit seinem Denken, Fühlen und Wollen zum Teil bestimmen, wie er reagieren und handeln will. Er ist aber in seiner Körper-Seele immer noch von den Gegenmächten beeinflusst, weil sie auch in seine Körper-Seele wirken können. Durch den Sündenfall ist auch die Seele in die feinere Materie – die elektromagnetischen Felder oder feinstoffliche Welt – gefallen. Als "Sündenfallwesen" kann der Mensch die Unwahrheit behaupten, obwohl er die Wahrheit kennt. Er kann lügen. Er kann durch seine Handlungen etwas vorspielen, das gar nicht seinem Wesen entspricht. Sein Egoismus kommt in die Welt. Er kann in seiner Körper-Seele Gefühle entwickeln, diese aber nicht immer durch sein geistiges Denken kontrollieren, denn sein Denken ist durch die Materie des Gehirns auch von den anti-göttlichen Mächten beeinflusst.

Er kann aber auch mit Verstand und Gemüt auf die Welt



positiv einwirken.

Er lebt nun auch im Bewusstsein der Antike.

**In der Antike konnte der Zustand der Seele oftmals nicht an den Bewegungen des Körpers erkannt werden. Es ist ein Filter der individuellen Seele dazwischen gekommen. Der Mensch bekam die Möglichkeit, seine Gedanken und Gefühle in seinem seelischen Innenraum für sich zu behalten. Er wurde dadurch auch zum Verstandes- und Gemütsmenschen mit einem Gedächtnis. Er kann planen, sich ängstigen und auch das Gegenteil von dem, was er in seiner Seele denkt und fühlt, machen.**

Ein irdischer Seelenraum, der in den elektromagnetischen Feldern gebildet wird, bildet sich. In diesen können aber auch die anti-göttlichen Wesen wirken, die nicht das Wohl des Menschen im Auge haben. Deshalb werden die Menschen von Vielem geängstigt. Die Angst ist ein Machtmittel, das Menschen einsetzen, um andere Menschen zu willigen Werkzeugen zu machen. Wissenschaftlich ist der Seelenraum das Entsprechende zu den materiellen Hohlräumen des Körpers. Er wird aber in den elektromagnetischen Feldern gebildet.

## Einige Verhaltensweisen mit Verstand

Der Mensch handelt rational und besonnen.

Er kann durch Denken vieles ordnen und erklären.

Das Denken befreit den Menschen von abhängig machenden, weil nicht durchschauten Gefühlen.

## Einige Verhaltensweisen mit Gemüt

Er ist menschlich.

Neben seinem Denken tauchen auch Gefühle in seiner Seele auf.

Er ist ehrlich und handelt mit Gedanken und Gefühl.

## Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Wenn der Verstand und das Gemüt vom Kopf gelenkt werden, ist heute dieser Kopf betonte Zustand beim Menschen jedoch meist destruktiv. Er ist immer noch körperbestimmt, obwohl der Mensch auch im Jetzt ohne Aufgabe des „Kopfes“ leben könnte. Im unveränderten antiken Bewusstsein bestimmen die Strukturen unsere Handlungen.

## Der grün-rote Hut

Es kann gesagt werden, der Mensch habe den grün-roten Hut an. Er besitzt nun einen seelischen Innenraum. Es ist ein Filter zwischen den Erlebnissen seiner Seele und den sichtbaren Handlungen vorhanden. Dieser Ego-Filter der Seele - sein bewusstes Denken - wird aber häufig zur Unehrlichkeit eingesetzt. Eine Unwahrheit kann nur gesagt werden, wenn der Mensch undurchsichtig wird, d. h. wenn er sich durch seinen Innenraum von der Welt abkapseln kann.

Der Kopf ist im nicht weiterentwickelten Bewusstseinszustand der Antike beim Denken und Beurteilen ausschlaggebend. Auch beim Fühlen wird alles vom Kopf durch-

drungen. Der Mensch unterlegt seine Gedankenmuster mit Emotionen, handelt zweckorientiert und ist bewusst oder unbewusst egoistisch.

Auch wenn der Mensch freundlich, beherrscht und sein Verhalten positiv ist, ist sein Bewusstseinszustand nur „normal“ wach, obwohl der Mensch aktiv hell wach und aufmerksam werden könnte.

Es besteht aber die Möglichkeit alles, was äusserlich Schaden anrichten könnte, zu unterdrücken.

Die Gefahren der Verdrängung und die daraus entstehenden Folgen wie z. B. ein Magengeschwür, Burnout, eine Krankheit oder ein Unfalls bestehen jedoch.

Es muss aber klar sein, dass letztlich alle schlechten Gedanken und negativen Emotionen auf den Menschen zurück fallen.

Die Körper-Seele bestimmt immer noch, weil oft die Gedanken für sich behalten und die Wut oder Emotionen „hinuntergefressen“ werden. Dies prägt sie stark. Im unveränderten Bewusstsein der Antike ist die Individualität nur teilweise menschlich. Denn die Motive zum Handeln sind vom Egoismus, der auch unbewusst sein kann, bestimmt.

Es wird auch häufig eine falsche Ehrlichkeit gezeigt. Der Mensch zelebriert diese als Fortschritt, obwohl er z. B. „nur den Mund nicht halten konnte“.

## Einige negative Verhaltensweisen mit Verstand: Der Verstand wird nun zum kalten Intellekt.

Der Mensch merkt gar nicht, dass er mit seinem kalten Denken brutal ist.

Er wird sehr schnell zynisch.

Er macht sich über alles lustig und hat zu jeder Situation einen meist schlechten Witz bereit.

Er hat intellektuell immer Recht, merkt aber nicht, dass er mit seinem Verhalten nicht dem Leben entspricht.

Seine Assoziationen täuschen ihn, obwohl er merken könnte, dass seine aktiv Gedanken eine andere Sprache sprechen.

Er ist in seinem Denken vergangenheitsbestimmt und nicht schöpferisch.

Er ist in seinem Denken negativ und sucht die Schuld bei den Anderen.

Er fühlt sich immer als Opfer, ist aber oft der Täter.

Er sucht die Schuld in seiner Umwelt.

ASSOZIATIONEN BEEINFLUSSEN DEN MENSCHEN. SIE WERDEN ABER ALS INTELLIGENZ DEKLARIERT UND POSITIV GEWERTET.

## Einige negative Verhaltensweisen mit Gemüt: Das Gemüt wird nun von warmen Emotionen gepeitscht.

Er ist pseudo-höflich, dabei hält er sich nur an die gesellschaftlichen Konventionen.

Er ist „gefühlsduselig“.

Innerlich kann er gefühlskalt und empathielos sein.

Der Mensch hat emotionell immer Recht, merkt aber nicht, dass sein Verhalten nicht dem Leben entspricht.

Seine Emotionen täuschen ihn, obwohl er merken könnte, dass seine Gefühle eine andere Sprache sprechen.

Er ist mit seinen Emotionen vergangenheitsbestimmt und nicht schöpferisch.

Er kann sich als Künstler fühlen, ist aber höchstens ein guter Handwerker, der intellektuelle, unkreative Handlungen als Kunst anpreist.

Er ist seinen Emotionen negativ und sucht die Schuld bei den Anderen.

Emotionen wie Strafe, Angst, Stress usw. regieren.

Die Persönlichkeit ist gleichzeitig Opfer und Täter.

Sie ist mit ihren Emotionen vielfach unbewusst, und sieht sich nicht im richtigen Licht.

Die Anderen sehen oft viel schneller und klarer die eigenen Fehler.

Die Persönlichkeit erlebt sich besser oder schlechter als sie ist.

EMOTIONEN BEEINFLUSSEN DEN MENSCHEN. SIE WERDEN ABER ALS TIEFE EMPFINDUNGEN POSITIV DEKLARIERT.

Bsp. „Rechtschaffener“ Bürger, beherrschter Mensch, der alles besser weiss und richtig fühlt, aber nichts Positives macht; unterschwelliger Rassist, Fundamentalist, Sektierer usw.

✱

## Zeitgemässes Bewusstsein

Erst heute können die meisten Menschen mit vollem Bewusstsein ihren Willen stärken. Sie befreien z. B. ihr mit egoistischen Gefühlen verunreinigtes Denken vom Einfluss der Gegenmächte, indem sie es „körperfrei“ machen. Sie werden vom Körper durch gezielte Übungen unabhängig. Dieses willenshafte, individuelle Denken bestimmt nun die Tätigkeiten des Körpers. Die tief menschlichen Gefühle verbinden die "geradlinigen" Gedanken mit dem "kreisenden" Willen. Der Mensch fühlt mit Herz, was der Kopf denkt und die Glieder ausführen. Man wird menschlich.

Die menschliche Geist-Seele kann nun ihren Körper mit bewusstem Willen individuell ergreifen. Der Mensch wird nun zum Schöpfer. Es ist ihm bewusst, dass er auch seine Umwelt beeinflussen kann. Er kann immer länger mit dem zeitgemässen Bewusstsein leben. Durch das gezielte, positive Umformen der Sinnes-Welt hat der Mensch das „Reich der Himmel“ auf die Erde gebracht. Er flüchtet nicht aus der Welt und wird aber auch nicht von ihr abhängig. Er ist weder „esoterisch“ noch materialistisch, sondern spirituell.

**Heute kann das zeitgemässe Bewusstsein durch verstärkte Selbsterkenntnis und andauernder Übung errungen werden. Die Selbsterkenntnis wird durch grössere Eigenaktivität und Selbstentwicklung vertieft. Das zeitgemässe Bewusstsein ist aber nie stabil. Es muss ständig darum „gekämpft“ werden. Das Bewahren des zeitgemässen Bewusstseins ist ein aktiver Prozess, der ständig gewollt werden muss. Sonst ist es unmöglich, bewusst im Herzen zu leben.**

**Positiv gesagt muss die Freiheit und Liebe immer aktiv errungen werden. Sie sind nie einfach da. Der Mensch ist dann hell wach.**

**Mit seinem aktiven Denken, Fühlen und Wollen lebt der Mensch immer im Jetzt. Er kann sich aber auch an die Vergangenheit erinnern und mit der Zukunft rechnen, ohne dass sie die Macht über ihn ergreifen können. Denn seine Taten entsprechen seinen gegenwärtigen Erinnerungen, Zielen, Gedanken und Gefühlen. Sie sind nachhaltig und menschlich.**

**Er erobert sich nun neben seinem seelischen Innenraum noch seinen individuell geistigen Raum. Wissenschaftlich**

**kann dieser nicht in den elektromagnetischen Feldern gefunden werden. Denn er ist geistig und dimensionslos. Es ist ein qualitativer „Raum“. In ihm will sich der Mensch ausschliesslich ihn begeisternde Ziele setzen.**

**Ganz selten ist ein Mensch „heilig“. In diesem Zustand der Heiligkeit kann er ohne innere Anstrengung im Herzen bleiben.**

**Normalerweise wird der Mensch aber immer vom Kopf oder Körper in Versuchung geführt, seinen Bewusstseinszustand zu verringern und ins antike Bewusstsein oder sogar in den Bewusstseinszustand der Urmenschheit zu fallen.**

**Der Mensch ist nur hell bewusst und frei, wenn er aktiv ist und seinen Willen in der Gegenwart einsetzt.**

## Gelbe oder weisse Ausstrahlung

Mit ihr wird aktiv und geistesgegenwärtig gehandelt. Der Mensch lässt sich nie von der Situation bestimmen oder ist passiver Zuschauer. Auch wenn er äusserlich nichts macht, setzt er seinen Willen bewusst ein, um nicht einzugreifen, weil es in dieser Situation besser ist.

Keine Macht der Welt kann befehlen, dass der Mensch diesen Bewusstseinszustand anstreben soll. Dazu muss der Mensch intrinsisch motiviert sein, d.h. er kann sich seine Motive selbst geben.

Er entwickelt sich immer weiter und bleibt nie stehen. So tritt der Mensch in den geistigen Seelenraum ein.



## Der gesunde Menschenverstand

Der gesunde Menschenverstand spielt sich in der Gegenwart ab, sonst bildet er sich seine Meinung mit Vorurteilen, die der Mensch aufgenommen hat. Dann wird der gesunde zum kranken oder normalen Menschenverstand.

Beim gesunden Menschenverstand ist man nicht vollbewusst. Der Mensch schult sich nicht bewusst, sondern handelt gemäss seiner positiven Lebenserfahrungen.

## Herzbewusstsein

Das bewusste Leben in der Gegenwart kann auch mit Herzbewusstsein bezeichnet werden. Auch im Herzbewusstsein ist der Mensch auf gute Sinne und ein ihnen entsprechendes Reaktionsvermögen angewiesen.

Im Leben im Jetzt, gibt es auch Erlebnisse des geist-seeleischen Innenraums: Die Erinnerung wird im Jetzt erlebt, weist jedoch auf vergangene Ereignisse hin. Auch die Ziele, mit denen das Leben bestimmt wird, werden erst teilweise in der Zukunft Wirklichkeit.

Von konstruktivem Verstand (aktives Denken) und positivem Gemüt (aktives Fühlen) kann nur im Jetzt gesprochen werden. Der Mensch muss sich jedoch klar sein, dass nicht alles nach seinen Vorstellungen geschieht. Denn innere Vorstellungen sind als Erinnerungsvorstellungen von der Vergangenheit beeinflusst. Die geistige Welt kann nicht im Augenblick, im Jetzt wirken.

Die positiven, gesundmachenden Verhaltensweisen mit

dem Bewusstsein des Urmenschen und der Antike spiegeln auch die Geist-Seele im Körper. Sie laufen in der Gegenwart ab und werden von unserer inneren Aktivität bewusst zugelassen. Dies gehört auch zum "Herz".

## Einige Verhaltensweisen des Menschen:

Der Körper ist Spiegel der Geist-Seele.

Das Herz lebt in der Gegenwart.

Es wird mit dem Herzen gefiltert, d.h. es wird mit den Gefühlen geprüft, ob die Gedanken gut sind. So wird nur im Sinne des Positiven in die Welt eingegriffen.

Das Gedächtnis an die vergangenen Ereignisse und die Zukunft beherrscht den Menschen nicht.

Er ist liebevoll aufmerksam.

Er passt sich den Gegebenheiten an.

Er ist kein „Wendehals“.

Er ist ein geradliniger, ehrlicher Mensch, der die Wahrheit verwirklichen will.

Im Nachhinein sucht er nach Verbesserungen und ist immer konstruktiv und zukunftsorientiert.

Er denkt schöpferisch.

Er durchdringt alles mit seinen tiefen Gefühlen.

Der Kopf sinkt ins Herz.

Durch die sich verbessernde Selbsterkenntnis werden die alten Bewusstseinszustände nicht mehr verdrängt. Durch ihre Verwandlung wird positiv gehandelt.

Er handelt in der Gegenwart der Situation entsprechend und lernt aus den mangelhaften Ereignissen.

Auch die Hand ist wichtig, denn er ist geistig, seelisch und körperlich mit seinem ganzen Körper immer aktiv.

Er weiss, dass er die „Schuld“ immer zuerst bei sich suchen muss.

Er trägt immer zur Verbesserung bei.

Er ist kein Herdentier und übernimmt die Verantwortung, die er kann.

Er ist konsequent, auch wenn er dadurch finanzielle Verluste hat.

Die Umwelt ist immer ein Spiegel seiner Taten.

Er lernt freudig vom Leben.

Das Individuum ist menschlich. Es ist auf dem Weg zum wahren, ewigen Menschen.

Der Mensch denkt, fühlt und handelt positiv im Jetzt. Er wird nicht von Ängsten tyrannisiert und ruht in sich.

## Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Wenn das körperfreie Bewusstsein doch noch auf andere Weise unter den Einfluss der Gegenmächte, der gefallenen, göttlichen Wesen kommt, ist der Mensch äusserst destruktiv. Im unveränderten modernen Bewusstsein bestimmt die anti-göttliche Welt unsere Handlungen.

### Der grauer Hut

Der Mensch kann aber auch sein helles Bewusstsein verdunkeln. Er hat den grauen Hut an. Er zerstört nun mit Absicht das Leben. Er freut sich am Schmerz anderer. Er quält und tötet, um seine Macht zu beweisen.

### Der spirituelle Mensch

Die Motive zum Handeln sind vom hell bewussten Denken und Fühlen bestimmt. Der Mensch motiviert sich selbst, also von Innen heraus. Er ist intrinsisch motiviert. Denken und Handeln sind eins, weil er entsprechend seinen wahren Gedanken und Gefühlen handelt. Er ist nun frei und liebevoll.

Der spirituelle Mensch erlebt im Jetzt die geistigen Wahrheiten. Er wiederholt nicht mehr die Glaubensbekenntnisse der religiösen Institutionen. Er verdreht die Wahrheit nicht, um irgendwelche Vorteile zu haben. Machtpolitik, die oft auf Angst aufbaut, ist ihm fremd. Er ruht in sich selbst und ist in seinem Herzen.

Dieser Zustand ist nicht nur körperlich und seelisch, sondern auch geistig. Sein individueller Geist kann das Indi-

viduum in dieser Zeit zu einem schöpferischen und freien Menschen verwandeln.

Bsp. Herzlicher, aktiver, mitdenkender und mitfühlender Mensch, der immer das Beste macht; konsequenter, fröhlicher, nicht nachträgerischer Mensch; er macht es in Zukunft gemäss schöpferischer Ideen besser; er wiederholt nicht mehr die Glaubensbekenntnisse der religiösen Institutionen, sondern lebt die geistige Wahrheit usw.

\*

## Plakate

Mit den Plakaten wurde mit Farben und Graphik das Wichtigste der Delta Pädagogik dargestellt. Besonders auf folgende Plakate muss hingewiesen werden: 12, 13, 14, 20